

# TEMPORARY GALLERY

Presseeinladung - Mit der Bitte um Ankündigung und Berichterstattung

13.12.2014 – 15.03.2015

CACOPHONY OF THINGS

PAWEŁ KRUK, MÉLANIE MATRANGA, SHELLY NADASHI, SUE TOMPKINS, JALA WAHID

Eröffnung: Fr., 12.12., 19 Uhr

Pressegespräch: Fr., 12.12., 11 Uhr

Kuratiert von: Regina Barunke

A thing is nothing other than the difference between that which is in the thing and that in which this thing is. (Tristan Garcia, Form and Object, 2014)

„Cacophony of Things“ setzt sich mit Entwicklungslogiken der zeitgenössischen Kunst auseinander, deren häufig hybride und offene Werke eine äußerst vielfältige Bandbreite von Themen und Bezugssystemen beschreiben. Die Unbegrenztheit von künstlerischen Referenzen geht un-mittelbar auch mit der Frage einer künstlerischen Idee einher, wie diese entsteht und wie sich diese in einem Werk vermittelt. Die Ausstellung möchte sich diesen Fragen widmen. Sie teilt sich in zwei Räume auf: dem Teil der Werke und dem der Dinge. Werk und Ding unterscheiden sich darin, dass das eine abgeschlossen und definiert und das andere (zumindest in der Welt der Kunst noch) unbestimmt scheint. Was beide jedoch verbindet ist die Sprache. Diese zeigt sich in der Ausstellung mehrstimmig, wenn nicht sogar disharmonisch. Es ist die Sprache, die Werken und Dingen eigen ist und die Sprache, die Bezüge zwischen Werken und Dingen herzustellen versucht. Die Ausstellung beschreibt damit einen physischen und sprachlichen Moment des Übergangs vom Raum der Dinge in den der Kunstwerke.

Im vorderen Raum der Temporary Gallery finden sich auf einem Tisch unterschiedliche Dinge präsentiert. Jedes Objekt, ob MP-3 Player mit einer persönlichen Musikauswahl, ein Brief der Künstlerin, ein ausgewähltes Zitat, oder die Leihgabe eines Freundes, wurde von einem der fünf jungen internationalen Künstlern dieser Ausstellung – Paweł Kruk (1976, PL), Mélanie Matranga (1985, F), Shelly Nadashi (1981, IL), Sue Tompkins (1971, UK) und Jala Wahid (1988, UK) – bereitgestellt und ist als Fragment eines komplexeren, subjektiven Bezugssystems zu verstehen. Die Gründe ihrer Wahl und die ihnen immanenten Bedeutungen und Lesarten mögen sich im Laufe der Ausstellung sukzessiv in öffentlichen Gesprächen zwischen den Künstlern und eingeladenen Gästen erschließen. Diese Gespräche sind wesentlicher Bestandteil der Ausstellung, in denen die jeweilige künstlerische Idee und Verbindung zum Werk erkundet wird.

Der hintere Raum der Temporary Gallery gilt den Werken. Unter einem beigen Teppich, der den Boden des Ausstellungsraums bedeckt, verlaufen Kabel, die an Datenkanäle eines Sitzungssaals erinnern, mäandernd, jedoch ohne sichtlichen Ein- und Ausgang. Fehlende Zusammenhänge, semantische Unbestimmtheit und ein Informationsfluss als Metapher

## TEMPORARY GALLERY

bestimmen diese Arbeit „Complexe ou compliqué“ (2014) der französischen Künstlerin **Mélanie Matranga**. Eine Bettkonstruktion schwebt an dünnen Drähten unter der Decke. Auch hier geht Matranga der Frage nach der Alternität von Räumen im digitalen Zeitalter nach: Das Schlafzimmer ersetzt zunehmend das Büro, Intimität und Datenuniversum verschmelzen.

„Backpacks and Other Objects“ (2014) bezeichnet die mehrteilige Installation der israelischen Künstlerin **Shelly Nadashi** aus baumartigen Skulpturen mit Ästen und filigranen Metallständern und maskenartigen Köpfen aus Papiermaché sowie drei farbigen gerahmten Kohlezeichnungen, die unterschiedliche Rucksäcke abbilden. Der Gedanke eines Körpers als amorphe Gestalt oder Behälter äußert sich auch in Nadashis Projektion „A Hidden Quiet Pocket“ (2014) im Mittelraum der Galerie. In der zwanzigminütigen Videoarbeit treffen eine Masseuse und eine reiche Klientin aufeinander. Die Frage, wie sich Kapital am Gewinnbringendsten in einer Immobilie anlegen lässt, kulminiert in einem surrealen und orgiastischen Kräfteressen ihrer Körper und Sprachen.

Auf einem Flatscreen kristallisiert die Videoarbeit „I’ve got a burning desire (come on, tell me boy)“ (2014) von der Londoner Künstlerin **Jala Wahid** einen Moment leiblich-sinnlichen Begehrens. In dem vierminütigen Loop lässt Wahid nicht nur wiederkehrende Soundpatterns aus Lana Del Reys gleichnamigen Musikclip potentielle Dialoge ersetzen, sondern verwendet die wenigen technischen Mittel von Blaufilter und begrenztem Bildausschnitt, um die Indifferenz zwischen anorganischen und organischen Körpern deutlich werden zu lassen.

Der Verlust von Sprache ist auch Thema von **Pawel Kruks** Beitrag „The Lost Interview“ (2009). Die Videoarbeit des polnischen Künstlers stellt das Reenactment eines TV-Interviews aus dem Jahre 1971 dar, in dem er die Rolle des Action-Stars Bruce Lee verkörpert. Lippensynchron spricht er Auszüge nach, doch technische und sprachliche Interferenzen bewirken einen verstörenden Rollentausch zwischen Künstler und Abbild.

**Sue Tompkins**, die in zahlreichen Performances und Textarbeiten das geschriebene Wort aus persönlichen Notizen, Texten und Alltagssprache herausfiltert und in rhythmische Sprechgesänge übersetzt, wird im Rahmen der Ausstellung eine neue Performance aufführen. Sprache präsentiert sich hier nicht nur ephemere, sondern überträgt sich auch körperlich in die Räume dieser Ausstellung.

Mit freundlicher Unterstützung:

Institut Français; Kulturamt der Stadt Köln; RheinEnergie Stiftung, Köln; Deltax contemporary, Köln; Hotel Chelsea, Köln; Boucherie, Köln

Gefördert durch

INSTITUT  
FRANÇAIS

Stadt Köln  
Kulturamt

RheinEnergie  
Stiftung | Kultur

Deltax  
contemporary  
Wirtschafts- und  
Sozialberatungsgesellschaft mbH

Hotel  
Chelsea  
the hotel different

BOUCHERIE  
LEUCHTEN WÖBEL OBJEKTE

TEMPORARY GALLERY  
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES  
KUNSTSTANDORTES KÖLN E.V.

MAURITIUSWALL 35  
D 50676 KÖLN  
T +49 221 30234467  
INFO@TEMPORARYGALLERY.ORG  
WWW.TEMPORARYGALLERY.ORG

# TEMPORARY GALLERY

Rahmenveranstaltungen:

13.12.2014

A Thing, Mélanie Matranga im Gespräch mit Benjamin Thorel

24.01.2015

A Thing, Pawel Kruk im Gespräch mit Stefan Wagner

28.01.2015

A Thing, Sue Tompkins im Gespräch mit Peter Gorschlüter  
World Wah! (Premiere)

06.02.2015

A Thing, Jala Wahid im Gespräch mit Jan Verwoert

06.03.2015

A Thing, Shelly Nadashi im Gespräch mit Jennifer Allen

Zur Ausstellung sind noch weitere Gespräche und Veranstaltungen in Planung.  
Bitte entnehmen Sie die aktuellen Daten unserem Newsletter und unserer Website:  
[www.temporarygallery.org](http://www.temporarygallery.org)

Pressekontakt:

Sonja Hempel

T 0221-302 344 66, [sh@temporarygallery.org](mailto:sh@temporarygallery.org)

## TEMPORARY GALLERY

Biografien Künstler:

### **Pawel Kruk**

(\*1976 Koszalin, Polen, lebt und arbeitet in Bolinas, Kalifornien/USA)

Academy of Fine Arts, Poznan, Polen

2011-2012 Rijksakademie van beeldende kunsten, Amsterdam

Ausstellungen und Performances (Auswahl): 2014 The Ghost of James Lee Byars, Beirut, Kairo; What Does an Artist Want, Gospel Flat Farm Stand, Bolinas (EA); 2013 The Art of Not Knowing, Corner College, Zürich (EA); The Long Conversation, Southern Exposure, San Francisco; Proximities, Asian Art Museum, San Francisco; Baw-lal, Juliette Jongma Gallery, Amsterdam; 2012 Sick Art, Jerozolima, Warschau; Yes We Are Open, NIMk, Amsterdam; Three Artists Walk Into A Bar, de Appel, Amsterdam; 2011 Vanities, Witryna, Warschau (EA); 2010 Transplanted, San Francisco Art Commission, San Francisco; 2009 What's So Bad About Feeling Good?, Goldex Poldex, Krakau (EA); Talking To Yourself Is Very Important, David; Cunningham Projects, San Francisco; Portrait of the 21st Century, Zacheta National Gallery of Art, Warschau; A Trip Down (False) Memory Lane, Lexington Club, San Francisco

### **Mélanie Matranga**

(\*1985, Frankreich, lebt und arbeitet in Paris)

2005-2011 ENSBA, Paris

2014 Frieze Artist Award, London; Nominiert für den Prix Fondation d'entreprise Ricard, Paris

Ausstellungen (Auswahl): 2014 Theater Objects: A Stage for Architecture and Art, LUMA Stiftung, Zürich; Frieze artist award, Frieze art fair, London; Curated by\_vienna 2014, The Century of the Bed, Gallery Emanuel Layr, Wien; Europe, Europe, Astrup Fearnley Museet, Oslo; L'époque, les humeurs, les valeurs, l'attention, Fondation d'entreprise Ricard, Paris; Démocratie, Triangle, Nantes; The Issues of our time 3: Less time more issues, Artists Space, New York; 2013 The Issues of our time, castillo/corrales, Paris; 2012 Les hommes ne vivaient pas comme des mouches collées à un mur vertical, BETC, Paris; 2010 Mobile Device, Bodega, Philadelphia

### **Shelly Nadashi**

(\*1981 Haifa, Israel, lebt und arbeitet in Paris)

2007-2009 MA Fine Art - The Glasgow School of Art

2002-2005 The School of Visual Theatre Jerusalem

Ausstellungen und Performances (Auswahl): 2014 Palais de Tokyo at Onomichi Museum, Japan; Europe Europe, Astrup Fearnley Museum, Oslo; The Hawker, dépendance at Carlos/Ishikawa, London; Significant Others, High Art, Paris; A Hidden Quiet Pocket, établissement d'en face, Brüssel (EA); 2013 Shelly Nadashi, Centre for Contemporary Art, Glasgow (EA); A Good Bowl of Soup, Sotoso, Brüssel; Tramway Artist's Moving Image Festival, Glasgow (EA); Young Belgian Art Award, Bozar, Brüssel; 2012 Refrigerating

## TEMPORARY GALLERY

Apparatus, Lux & ICA Biennial of Moving Images, ICA London; Shelly Nadashi Wobbe Micha, MAAC, Brüssel; 2011 Where Is Camino, WIELS, Brüssel (EA); Refrigerating Apparatus, Commissioned Project for Performa 11 Biennial New York; Text Me Faster Dance Company, Transmission Gallery, Glasgow (EA); 2010 New Work Scotland Programme, Collective Gallery, Edinburgh (EA); Urlibido, Glasgow International Festival of Visual Art

### **Sue Tompkins**

(\*1971, Leighton Buzzard, lebt und arbeitet in Glasgow)  
1990-1994 BA (hons) Painting, Glasgow School of Art  
2011 Paul Hamlyn Award  
2006 Shortlist Beck's Futures Prize

Ausstellungen und Performances (Auswahl): 2014 I'm Yours', The Modern Institute at Standard (OSLO), Oslo (EA); Zog, I'm Not Over Today, Galerie Micky Schubert, Berlin (EA); dug nature, Inverleith House, Edinburgh (EA); GENERATION: 25 Years of Contemporary Art in Scotland, Scottish National Gallery, Edinburgh; Space-Time: The Future, Wysing Arts Centre, Cambridge; Glasgow International, Gallery of Modern Art, Glasgow; BBC Scotland, Glasgow; White Columns, New York; In NO time, The Modern Institute, Osborne Street, Glasgow; Semiotics of the Kitchen; What Happened After, Stigter van Doesburg, Amsterdam; 2013 Expressions, The Modern Institute, Aird's Lane, Glasgow (EA); six memos for the next..., Magazin4, Bregenzer Kunstverein, Bregenz; Words to be Spoken Aloud, Turner Contemporary, Margate (Festival); Portland Museum of Modern Art (PMOMA), Portland; Skype Wont Do, Diana Stigter, Amsterdam (EA); 2012 Its chiming in Normaltown, Midway Contemporary Art, Minneapolis; My Kind Book, Dia Art Foundation, New York; The Modern Institute, Osborne Street, Glasgow (EA); Inverleith House, Edinburgh (with Claude Cahun) (EA); OO, Misako & Rosen, Tokyo; Last Chance, SWG3, Glasgow; SOUNDWORKS, ICA, London; The Voice Is A Language, Tate Modern, London; 2011 British Art Show 7: In The Days Of The Comet, Hayward Gallery, London; 2010 São Paulo Biennale, Sao Paolo

### **Jala Wahid**

(\*1988, London, UK, lebt und arbeitet in London)  
2011-2014 BA Fine Art Goldsmiths College, London  
2007-2010 BSc Physics University of Manchester  
Mitherausgeberin von SALT. Magazine, Feminism and Contemporary Art

Ausstellungen (Auswahl): 2014 Goldsmiths Degree Show, Goldsmiths College, London; Soft Ache, TANK Gallery, London; 2013 Gulp, Bearspace, London; Petrol, Five Years Gallery, London; SALT. Pageantry, LimaZulu, London; SALT. Salirophilia, Arcadia Missa, London; BEEF, Galerie der HFBK, Hamburg; 2012 SALT. Transparency, Utophia, London

## TEMPORARY GALLERY

Biografien der Gäste:

**Benjamin Thorel** ist Kunstkritiker und Kurator. Er ist Teil des Kuratorenkollektivs vom Pariser Projektraum castillo/corrales und des assoziierten Verlagshauses Paraguay Press. Er ist Mitherausgeber des Journals May (Paris) und Paris-Korrespondent für das Magazin Filip (Vancouver).

**Stefan Wagner** ist freier Kurator und lebt in Zürich. Von 2009 bis Ende 2014 gehörte er dem Team des Corner College an, einem quasi-akademischen Projektraum in Zürich. Er unterrichtet an den Kunsthochschulen Zürich und Genf und schreibt für Zeitungen, Magazine und Kataloge. Seit 2012 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an dem Projekt «Stadt auf Achse» an der Zürcher Hochschule der Künste.

**Peter Gorschlüter** ist Kurator und stellvertretender Direktor des Museum für Moderne Kunst in Frankfurt. Hier - wie zuvor als Kurator an der Tate Liverpool und der Kunsthalle Düsseldorf - betreute er zahlreiche Ausstellungen zu Musik und Performance u.a. Zurück zum Beton (2002), Mouse on Mars – Reviewed & Remixed (2004).

**Jan Verwoert** ist Kritiker und schreibt als Autor über Themen der Kunst- und Kulturtheorie u.a. für die frieze d/e. Derzeit lehrt er an der Kunstakademie Oslo und am Piet Zwart Institute, Rotterdam. Seine Schriften sind in unterschiedlichen Journalen, Anthologien und Monographien erschienen, zuletzt seine zweite Essaysammlung „Cookie!“ bei Sternberg Press.

**Jennifer Allen** ist Kunstkritikerin und Autorin. 1995 führte sie ein DAAD-Stipendium nach Berlin, von wo aus sie seitdem an zahlreichen Hochschulen und Institutionen unterrichtet. Sie war Kolumnistin für artforum.com (New York), Frieze (London), Mousse Magazine (Mailand) und zuletzt Chefredakteurin von frieze d/e (Berlin). 2009 erhielt sie den Preis für Kunstkritik der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kunstvereine (ADKV).